

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863**

47 (25.2.1863)

# I. Beilage zu Nr. 47 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 23. Februar 1863.

## Amtlicher Theil.

Karlsruhe, den 23. Februar.

### Dienstmeldungen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November v. J. auf die höchstehrenden Patronat unterliegende katholische Pfarrei Ottersdorf, Dekanats Ottersweier, den Pfarrer Christian Frank in Ottersheim gnädigst zu ernennen geruht, und wurde demselben am 20. Januar d. J. die kirchliche Einsetzung erteilt.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November v. J. auf die höchstehrenden Patronat unterliegende katholische Pfarrei Weingarten, Landkapitels Bruchsal, den Pfarrverweser Viktor Kirchgässner gnädigst zu ernennen geruht, und ist derselbe am 22. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November v. J. auf die höchstehrenden Patronat unterliegende katholische Pfarrei Bühl, Dekanats Ottersweier, den Pfarrer Franz Xaver Knoblauch in Rheinheim gnädigst zu ernennen geruht, und ist derselbe am 22. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November v. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen Bewerber den Pfarrer Dr. Johann Kumaier von Wiesheim auf die katholische Pfarrei Handschuchsheim, Dekanats Weinheim, gnädigst zu designiren geruht, und ist derselbe am 29. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 26. November v. J. aus der Zahl der von dem Herrn Erzbischof der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen Bewerber den Pfarrer Anton Rutschmann in Malsch auf die katholische Pfarrei Reibheim, Dekanats Bruchsal, gnädigst zu designiren geruht, und hat derselbe am 29. Januar d. J. die kirchliche Einsetzung erhalten.

Se. Exc. der Hr. Erzbischof hat die Pfarrei Schwörstetten, Dekanats Wiesenthal, dem bisherigen Pfarrer Peter Bauer von Mohrbach verliehen, und ist derselbe am 15. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Se. Exc. der Hr. Erzbischof hat die Stadtpfarrei Säckingen, Dekanats Wiesenthal, dem bisherigen Stadtpfarrer zu St. Paul in Bruchsal, Joseph Fischer, verliehen, und ist derselbe am 22. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Se. Exc. der Hr. Erzbischof hat die Pfarrei Vottstetten, Dekanats Klettgau, dem bisherigen erzbischöflichen Dekan und Pfarrer von Gailingen, August George, verliehen, und ist derselbe am 21. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Se. Exc. der Hr. Erzbischof hat die Pfarrei Markdorf, Dekanats Binsgau, dem bisherigen Vikar Georg Wieser in Heibelberg verliehen, und ist derselbe am 22. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Se. Exc. der Hr. Erzbischof hat die Pfarrei Neuthard, Dekanats Bruchsal, dem bisherigen Pfarrer von Oberharmersbach, Johann Nepomuk Huber, verliehen, und ist derselbe am 26. Jan. d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Dem von Sr. Durchl. dem Hrn. Fürsten von Fürstenberg auf die Pfarrei Sunthausen, Dekanats Geisingen, präsentirten bisherigen Pfarrer Mathias Reibholz von Hausen wurde am 22. Jan. d. J. die kirchliche Einsetzung erteilt.

Dem von Sr. Durchl. dem Hrn. Fürsten von Fürstenberg auf die Kaplanei Hüfingen, Dekanats Büllingen, präsentirten bisherigen Pfarrverweser in Karlsdorf, Martin Merkel, wurde am 18. Jan. d. J. die kirchliche Einsetzung erteilt.

## Nicht-Amtlicher Theil.

### Deutschland.

Karlsruhe, 23. Febr. Das heute erschienene Regierungsblatt Nr. 9 enthält (außer dem schon Mitgetheilten): 1) Bekanntmachung des großh. Ministeriums des Innern, die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1862 betreffend. Darnach werden von vier Forstlandidaten, welche sich der im Dezbr. v. J. vorgenommenen Staatsprüfung unterzogen haben, folgende drei, August v. Teuffel von Mannheim, Karl Heinefetter von Ballenberg und Karl Kießling von Baden, unter die Zahl der Forstpraktikanten aufgenommen. 2) Bekanntmachung des großh. Handelsministeriums, die Ertheilung eines Erfindungspatentes an Hrn. Francisque Million in Paris für die von demselben erfundene Verbesserung der Marinonischen Gasmaschine betreffend. 3) Dienstverleibung. Bei dem großh. Armeekorps sind zwei Oberarztstellen mit der Sage von 600 fl. jährlich zu besetzen.

Berlin, 21. Febr. (Köln. Ztg.) Im Verlaufe der gestrigen Sitzung der polnischen Kommission, in welcher, wie schon berichtet, keiner der HH. Minister erschienen war, recapitulirte zunächst v. Sybel, als Referent, die bekannten Thatsachen, welche das Haus zu einer Erklärung ver-

anlassen mußten, — den Uebertritt russischer Truppen auf preussisches Gebiet, die dann mit klingendem Spiele zurückgeführt worden seien u. s. w. Das genüge, um die Nichtneutralität zu konstatiren, um die Resolution zu begründen. Denn die Konsequenz sei klar. Die Insurgenten erhielten dadurch einen völkerrechtlichen Titel zu Repräsentation, so weit als diese in ihrer Macht ständen. Dazu kämen die Gerichte von einer Konvention. Die Angaben darüber schwankten nur noch in der Form. Ein Grenzgürtel von ungefähr drei Meilen sei von beiden Seiten für gemeinsames Kriegsterrain erklärt; das scheinbar positiv. Hr. v. Bismarck habe dieses privatim bestätigt. In ganz Europa werde die Sache nicht mehr bezweifelt. Zwar solle von einer Intervention über diese Kooperation hinaus nichts geschrieben sein, aber wie von guter Seite verlautete, sei sie mündlich verabredet, wenn nicht vielleicht in geheimen Artikeln (wie Andere sagen) festgesetzt. Aus dem vorgezogenen Schweigen des Ministerpräsidenten folge die Existenz der Konvention. Nach allem Diesem sei die Annahme der Resolution eine vaterländische Pflicht des Hauses. Ein großer Theil des preussischen Areals, mehrere Hundert Quadratmeilen, seien durch diesen geheimen Akt der Regierung allen Gräueln des Krieges geöffnet; darüber vor Deutschland und Europa zu reden, habe die preussische Volksvertretung die heilige Pflicht. Nicht gegen den Schutz der Grenzen u. s. w. wolle die Resolution sprechen; keine Sympathie werde erklärt, kein Urtheil für oder gegen die Bewegung gefällt; nur für das preussische Vaterland werde Partei genommen, nur preussische Politik dürfe die preussische Volksvertretung machen. Es komme hinzu der Art. 48 der Verfassung: um eine Kriegserklärung handle es sich nicht Insurgenten gegenüber. Es handle sich also nur um einen Vertrag, durch den dem Staate und den Einzelnen Lasten erwachsen. Denn daß das Letztere der Fall sei, liege klar zu Tage. Das Haus müsse jedes Mittel ergreifen, sich über den Inhalt der Konvention zu informieren und danach die Vorlage derselben zu verlangen. Der Minister selbst habe zugegeben, die Sache werde wohl ein paar mal Hunderttausend Thaler kosten. Das sei unerhört, daß die Regierung eine außerordentliche Ausgabe mache der Volksvertretung ins Angesicht und dabei von der Forderung einer Geldbewilligung keine Silbe sage. In England würde man um einer solchen Sache willen das Parlament einberufen. Hier sei die Volksvertretung versammelt, und doch ignorire man sie.

Eine Anzahl Amendements ging ein; die Abgeordneten v. Sängler und v. Bonin betonten den Schutz der preussischen Grenzen; der Abgeordnete v. Bunsen zog die Konvention in seinen Antrag; die Abgeordneten Twisten und Meibauer beantragten eine Fassungsänderung. Abg. v. Sängler erkannte die Pflicht an, daß das Haus sich gegen eine Kooperation mit Rußland erkläre, aber ein solcher Plan sei wohl nie über eine abenteuerliche Belleidat hinausgekommen und könne jetzt, wie er zu wissen glaube, als abgethan gelten. In- dem habe das Bekanntwerden des Planes, das Land beunruhigt. Die Vereinbarung wegen des Grenzgürtels scheine ihm Thatsache. Wohl habe das Ministerium die Verpflichtung, die Grenzen zu schützen, aber eine solche Konvention provozire die Gefahr, locke den Krieg auf unser Gebiet. Eine vollständige Neutralität sei unmöglich. Jeder Hilfsleistung an die Insurgenten durch preussisches Gebiet hindurch müsse die Regierung durchgetreten. Dem Wortlaute der Resolution könne er sich nicht anschließen. Die kriegführenden Parteien seien nicht gleichberechtigt, wie etwa zwei souveräne Staaten, und den Schein habe die Resolution, als ob sie eine Gleichberechtigung ausspreche. Er wolle also die Regierung auf solche Maßregeln beschränken, welche geeignet sind, den Schutz der preussischen Grenzen zu sichern und die Zuführung von Kriegsbedarf an die Insurgenten zu hindern; gegen das Ueberbetreten bewaffneter Korps wolle er Verwahrung einlegen.

Auch Abg. Twisten fand in der ursprünglichen Resolution eine Anerkennung der Gleichberechtigung beider kriegführenden Parteien. Rußland sei doch eine befreundete Regierung; man könne ihr die Rückkehr ihrer eigenen Truppen nicht abschlagen, wenn sie dieselbe verlange. Die Entwaffnung übergetretener Korps sei Sache des Hoheitsrechtes, nicht der Neutralität. Er wolle im zweiten Satz eine Verwahrung dagegen, daß russische Truppen das preussische Gebiet zu militärischen Operationen benützen. Die Resolution müsse sich lediglich gegen die Regierung wenden, und deshalb beantrage er, im ersten Satz zu sagen: „Das Interesse Preußens erfordert, daß die königl. Staatsregierung der russischen Regierung zur Bekämpfung des polnischen Aufstandes keine Hilfe leiste.“ Die Vorlage der Konvention zu fordern, scheine ihm verfrüht; der Artikel 48 der Verfassung spreche nicht von vorübergehenden Lasten, sondern nur von dauernden Lasten, welche der Staat durch den Inhalt des Vertrags dauernd übernehme.

Abg. v. Rönne: Schon die Proklamation des Oberpräsidenten und des kommandirenden Generals bewiese, daß unsere Regierung sich ganz auf Seite der russischen Regierung gestellt habe. Der Ausdruck „Neutralität“ passe ganz wohl auf solchen innern Bürgerkrieg (der Vorredner hatte diesen Ausdruck nur mit Reserve gebraucht). So sei die Sache schon 1794 in Nordamerika angesehen worden und danach auch von England. Die Kommission scheine in der Sache einig, die Amendements verlorren sich in Kasuistik; es sei unmöglich, alle Fälle aufzuzählen, in denen die Neutralität verletzt werde; die einfachste Form sei die beste, etwa so: „Das Interesse Preußens erfordert, daß die Regierung das Prinzip der Nichtintervention auf das strengste wahre.“

Abg. Koepell wünscht Beschränkung auf das Nothwen-

digste; die Resolution müsse sich richten auf Dasjenige, was sie veranlaßt habe — auf die Konvention. Wenn diese vielleicht auch nicht unter Art. 48 der Verfassung falle, so berühre sie doch Leben und Eigenthum preussischer Unterthanen. Eine solche Konvention, müsse man erklären, gefährde das Interesse Preußens. Er beantrage eine motivirte Erklärung in diesem Sinn. Abg. v. Bonin wollte erst alle Anträge metallographiren lassen und die Diskussion bis dahin vertagen. — Abg. Meibauer zog sein Amendement zu Gunsten des Rönne'schen Antrags zurück.

Abg. v. Bunsen motivirte punktweise seinen Antrag: 1) protestire derselbe gegen die Rechtsverletzungen im Posen'schen, welche flagrant und seit ihrer Besprechung im Hause durch den Abg. Kantall notorisch seien; dergleichen dürfe man nicht ignoriren; 2) wolle er die Regierung auffordern, von ihrer pflichtmäßigen Wachsamkeit jeden beunruhigenden Charakter fern zu halten; 3) warne er die Regierung vor allen Verhandlungen mit Rußland, die auf eine militärische Kooperation dies- und jenseits der Grenze oder gar auf Besetzung fremder Gebietstheile gerichtet wären; 4) fordere er, falls ein solches Abkommen getroffen worden sei, die Vorlage desselben auf Grund des Art. 48 der Verfassung, widrigenfalls das Haus der Abgeordneten sich weigern müßte, die dem Staat daraus erwachsenden Lasten seinerseits durch Kreditbewilligungen zu decken. Auf die Bemerkung, daß die beiden ersten Punkte seines Antrags ein novum enthielten und eine Frage berührten, die mit der Resolution an sich nichts zu thun habe, zog Abg. v. Bunsen diese ersten beiden Punkte seines Antrags zurück.

Abg. v. Bonin: Die Regierung sei zum Schutz der Grenzen verpflichtet, aber zu Nichts mehr; er sei gegen jede Intervention und jede Kooperation mit Rußland. Inbezug dürfe man die Regierung in der Erfüllung ihrer Pflicht nicht zu sehr beschränken. Auf die Konvention, die man authentisch nicht kenne, dürfe man jetzt nicht eingehen. Ueber die Resolution hinauszufragen, wie Bunsen und Koepell wollen, sei nicht thunlich. Die Resolution stelle die Insurgenten, eine Masse ohne eine faktische Regierung, und die befreundete russische Regierung in gleicher Weise einander gegenüber, und doch hätten die Antragsteller selbst den Ausdruck „Neutralität“ vermeiden zu müssen geglaubt, weil sie damit die Gleichstellung beider Parteien zu scharf ausgedrückt haben würden. Er beantrage, statt der Worte „weder“ bis „zuwenden“ zu sagen: „sich auf den Schutz der diesseitigen Landesgrenzen beschränke.“

Abg. Immermann: Das Bonin'sche Amendement engagire für die künftige Bewilligung der Mittel und provozire damit die Regierung zu militärischen Demonstrationen. Abg. Koepell zog sein Amendement zurück; ebenso Abg. v. Sängler das seinige zu Gunsten des Bonin'schen. Abg. v. Bunsen zog sein Amendement (zu Gunsten des Bonin'schen) zurück; desgleichen Abg. Twisten. Berichterstatter v. Sybel konstatarie die erfreuliche Uebereinstimmung aller Mitglieder in der Sache selbst, kritisirte im Einzelnen die gestellten Amendements, sprach mit anerkennenden Worten den lebhaften Wunsch aus, daß gerade der Abg. v. Bonin sich geneigt finden lassen möge, der Majorität das Gewicht seiner Zustimmung zuzuwenden. Die Amendements Rönne und Bonin wurden darauf gegen drei Stimmen abgelehnt und die ursprüngliche Resolution mit der vom Abg. v. Horverbeek beantragten Veränderung eines Wortes mit allen gegen drei Stimmen angenommen; sie lautet: „Das Interesse Preußens erfordert, daß die königl. Staatsregierung gegenüber dem im Königreich Polen ausgebrochenen Aufstande weder der russischen Regierung noch den Aufständischen irgend eine Unterstützung oder Begünstigung zuwende; demgemäß also auch keinem der kämpfenden Theile gestatte, das preussische Gebiet ohne gleichzeitige Entwaffnung zu betreten.“

Zum Referenten für das Plenum wurde Abg. v. Sybel gewählt und schriftliche Berichterstattung beschloffen. Heute Abend soll der Bericht festgestellt werden. Vielleicht gelingt es dennoch, die Einigung über die Form herbeizuführen, die von allen Mitgliedern der Kommission dringend gewünscht wird.

Danzig, 17. Febr. Von mehreren einflussreichen deutschen Gutsbesitzern des Thorer Kreises geht der „Danz. Ztg.“ eine Erklärung zu, welche die Debatte mit dem Bemerkten begleitet:

Auch von anderen Seiten gehen uns aus den preussischen Grenzdistrikten tagtäglich Mittheilungen zuverlässiger Männer zu, welche auf's entschiedenste gegen die Art und Weise protestiren, in welcher man durch übertriebene und meist ganz falsche Darstellungen der Verhältnisse jener Gegend eine Gefahr heraufbeschworen will, welche gar nicht existirt. Es wird uns gegen alle derartigen Nachrichten der „Kreuztg.“ und ähnlicher Blätter Mißtrauen anempfohlen.

In Thorn ist man über die letzten Maßnahmen sehr unwillig. Die Geschäftsleute haben alle Ursache zur Besorgnis.

### Vermischte Nachrichten.

— Wien, 20. Febr. (N. Z.) Hebbel's „Nibelungen“ sind gestern zum ersten Mal im Burgtheater aufgeführt worden. Das Publikum war in erregter Stimmung, und würdigte die Großartigkeit des jedenfals der deutschen Literatur zur Zierde gereichenden Werks. Der Dichter wurde nach den meisten Akten, sowie am Schluß stürmisch gerufen.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

§. 718. Kandern. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des genannten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingungen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist. Da, wo bei Gläubigern und Schuldnern ic. nichts Anderes bemerkt ist, sind Beteiligte alle von hier.

Kandern, den 30. Oktober 1862. Das Pfandgericht. Lichtenberger, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär: Liermann, Notar.

(Fortsetzung und Schluß aus Beilage Nr. 40.)

Table with 10 columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.). The table is divided into sections: 8. Einträge im Pfandbuch Band VII, 9. Einträge im Grundbuch Band IV, and 10. Einträge im Grundbuch Band V.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung u. g.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
23. Sept. 1813	24	Senn, Johannes, Ochsenwirth	Reichler, Mathias, Wittve	311	—	30. Sept. 1816	121	Spohn, Andreas	Lenz, Mathias, von Eigenkirch	200	—
"	26	Gislin, Joh. Jakob, von Malsburg	Greber, Hans Jakob, von Litschenbach	472	—	30. Dez.	123—124	Ganzmann, Onophriion	Oberlin, Johannes, minderjährig	27	—
"	29/30	Hanser, Joh. Georg	Kammüller, Christians Kinder	127	30	"	126	Hemberlin, Johann Noa	Bifel, Elisabeth	40	—
"	"	Hemberle, Noa, Schneider	dto.	27	—	"	127	—	—	—	—
"	"	Kammüller, Joh. Georg, Sackler	dto.	171	—	14. April 1817	132	Spohn, Andreas	Kammüller, Ernst, unter Pflegschaft des Georg Friedrich Heidenreich von Mühlheim	55	—
27. März 1814	32/35	Weber, Tobias, Glaser	Die Erben der weif. Obermüller Kammüllers Eheleute	132	—	"	"	Schanzlin, Johann Georg	Frau Löwenwirth Sub Wittve	230	—
"	"	Schanzlin, Joh. Georg, Säger	dto.	101	—	"	"	Kramer, Joh. Georg, Rothgerber	dto.	85	—
"	"	Klaiber, Tobias, alt, Bogt	dto.	174	—	"	"	Anselin, Christian	Reif, Nikolaus, Santmasse	102	—
"	"	Keller, Joh. Georg, Bäcker	dto.	49	—	"	"	Hanser, Hansjergs Wittve	—	407	—
"	"	Ambühl, Johann Heinrich, Handelsmann	dto.	300	—	"	"	Wildenstein, Christoph	—	2	—
"	"	Herbster, alt, Bogt	dto.	350	—	"	"	Reif, Jakob	—	83	—
"	"	Lichtenberger, Joh. Sebastian	dto.	404	—	"	"	Kämmich, alt, Bürgermeister	Müller, Hammerschmieds Verlassenschaftsmasse	147	—
"	"	Jebe, Joh. Georg	dto.	168	—	"	"	Müller, Jakob	—	136	—
"	"	Weiß, Hansjerg	dto.	799	—	"	"	Reif, Johannes	—	521	—
"	"	Kiefer, Joh. Friedrich	dto.	200	—	"	"	Hauer, Bartlin	Oberlin, Joh. Georg, Gutmacher	109	—
"	"	Kammüller, Georg Friedrich	dto.	436	57	"	"	Spohn, Karl, Schmied	weid. Bartlin Grethers Kinder	40	—
"	"	Spohn, Andreas	dto.	339	31 1/2	"	"	Oswald, M. Katharina und Maria Elisabetha	—	300	—
"	"	Senn, Johannes	dto.	619	31 1/2	"	"	Glöckler, Joh. Georg	Ambühl, Isaat	28	—
"	36/39	Greßlin, Moriz, Kanzleidiener	Obermüller Kammüller'sche Erben	300	—	"	"	Kramer, Georg Friedrich	—	34	—
"	"	Schmidt, Christoph, Hirschwirths Wittib	dto.	1900	—	"	"	Hugenschmidt, Joachim	Brobeck, Jakobs Wittve	27	—
"	"	Senn, Johannes, Ochsenwirth	dto.	912	—	"	"	Wißler, Johannes	—	131	—
"	"	Roth, Christoph Friedrich, Accisor	dto.	51	—	10. Nov.	153	Jung, Johannes	Kramer, Joh. Georg, in Ettingen	41	—
"	"	Kramer, Jakob Friedr., Zimmermann	dto.	250	—	"	"	—	—	—	—
"	"	Kramer, Gg. Friedrich, Färber	dto.	250	—	"	"	Breusch, Adam, Maurer	Frau Löwenwirth Sub Wittve	30	—
"	"	Büchel, Joh. Friedr., von Holsen	dto.	1441	—	"	"	Kramer, Joh. Georg, Rothgerber	—	80	—
"	"	Kammüller, Ludwig, Bruckmüller von Malsbach	dto.	4643	—	"	"	Schweizer, Simon	Schweizer, Joh. Georgs Erben	425	—
"	"	—	—	—	—	"	"	Bifel, Johannes	Rupp, Christian, Glaser	500	—
"	39	Wöfner, Christian Friedrich	Schmidt, Johannes, Rathsverwandter	80	—	"	"	Kramer, Joh. Jakob, Weßgerber	Bifel, Johannes	500	—
"	40/41	Gerwig, Mathias, Wittib	Gerwig, Mathias, Kinder, als: Anna Maria, Mathis Deislingers Frau und	50	—	"	"	Rupp, Johann Christian, Glaser	Gib, Johann, Bäcker	1400	—
"	"	—	Rebecka, unter Pflegschaft des Bartlin Müller	559	—	"	"	—	—	—	—
5. Okt.	44/66	Sütterlin, Joh. Friedrich	Martin Sturms Erben, als:	113	—	15. Jan. 1818	165—166	Wetterer, Stephan, Schreiner	Frau Pfarrer Schenermann	200	—
"	"	Kramer, Jakob Friedrich	1. Die Ehefrau, Christine, geb. Tanner	111	—	"	"	Steinhäusler, Engelhard	Frau Anna Maria Sub, Löwenwirths Wittve	5413	—
"	"	—	2. Martin Sturm	30	—	29. April	171—172	Ambühl, Johann Heinrich, sen.	Bulpius, Christoph, Erben	1200	—
"	"	Spohn, Andreas	3. Anna Katharina Sturm, Daniel Müllers Wittib in Ebrach	12	—	"	"	—	—	—	—
"	"	Hef, Karl	4. Katharina Barbara ic.	215	—	"	"	Schreiner Wetterer	Meyer, Johann, Wittib	16	30
"	"	Senn, Johannes	5. Christine Sturm, Karl Friedrich Dietrichs Frau	20	—	"	"	Spohn, Andreas	Oberlin, Mathis Kinder, als: Elisabeth und Johann Oberlin	16	—
"	"	Klaiber, alt, Bogt	—	96	—	"	"	Rees, Karl	—	71	—
"	"	—	—	—	—	"	"	Kramer, Joh. Georg	—	25	—
"	"	Kindler, Ludwigs Frau, von Bellingen	—	5	4	"	"	Lichtenberger	—	3	—
"	"	Müller, Kaspar	—	152	—	"	"	Schanzlin, Joh. Georg	—	101	—
"	"	Spohn, Andreas	—	61	—	"	"	Repp, Christoph	Kammüller, Jakob Jonas Sohn, Verlassenschaftsmasse, von?	34	—
"	46/49	Gebhardt, Wilhelm, Dreher	Reyh, Andreas, Schreiners Erben	82	—	"	"	—	Wangerdorf, Michel, von Malsburg	410	—
"	"	Wegel, Johannes	—	202	—	"	"	Wäder, Jakob, von ?	Schmidt, Johannes, Rathsverwandter	325	—
"	"	Dietrich, Tobias, Säckler	—	120	—	"	"	Hemberger, Johann, von Malsburg	—	—	—
"	"	Kammüller, Säckler	—	74	—	"	"	Weiß, Joh. Georg, jung	Konrad Hefen Erben und Simon Klein, von ?	209	—
"	"	Schanzlin, Joh. Georg	—	467	—	"	"	—	Friß Hugische Erben	605	—
"	"	Lichtenberger, Johann Sebastian	—	328	—	"	"	Lacher, Friß	—	—	—
"	"	Blum, Mathias	—	233	—	"	"	Stöffler, Jakob	Kammüller, Joh. Friedrich, von Hammerstein, Namens seiner Kinder	309	—
"	"	Jenny, Joh. Friedrich	—	520	—	"	"	Senger, Mathens	Reif, Bartlin, vom Kloster Weitenau	900	—
"	"	Wäder, Jakob, Weber	—	502	—	"	"	—	Säcklin, Martin	4	—
"	"	Rupp, Joh. Christ., Glaser	—	145	—	"	"	—	—	51	—
"	"	Kiefer, Joh. Friedrich	—	2801	—	"	"	—	—	51	—
"	57/58	Senn, Johannes, Ochsenwirth	Dietrich, Rebecka	1800	—	"	"	—	—	200	—
"	58/59	Schneider, Maria Katharina	Schneider, Waisenrichters Erben	750	—	"	"	—	—	—	—
"	"	Anselin, Johannes	—	6	—	"	"	—	—	—	—
"	61/62	Schanzlin, Joh. Georg	Die Gläubiger des Simon Fäsch, Erzmeisters auf dem Waldplatz	3	—	"	"	—	—	—	—
"	62a	Stöcklin, Martin	Martin Sturms Erben	140	—	"	"	—	—	—	—
"	63	—	Dietrich, Karl Friedrich, Sattler	80	—	"	"	—	—	—	—
"	63/64	Gislin, Hans Jakob, von Malsburg	Breh, Johannes, von Malsburg, Tauschaufgeld	605	—	"	"	—	—	—	—
24. Nov.	67	Kramer, Joh. Georg, Rothgerber	Kammüller, Johann Ernst, Niedermüller	504	—	"	"	—	—	—	—
"	68/69	Friß Hugische Wittve	Hirschwirth Sutters Wittve und Kinder	51	—	"	"	—	—	—	—
"	69/70	Hemberle, Noa	Kammüller, Christians Kinder	2100	—	"	"	—	—	—	—
"	"	Spohn, Karl	—	100	—	"	"	—	—	—	—
"	"	Hanser, Joh. Georgs Wittve	Feigler, Christian, Buchhalter von Mühlheim	1540	—	"	"	—	—	—	—
"	72	Adolf, Konrad, Schuhmeister	Die Erben der Johann Scheyers Eheleute	155	—	"	"	—	—	—	—
"	"	—	Gerwig, Mathias, Erben	1055	—	"	"	—	—	—	—
13. Dez.	73/74	Weber, Karl, Schlosser	Oberlin, Mathias, Erben	700	—	19. März 1819	200	Reinhardt, Philipp, jung, von ?	Ritter, Stabhalter in Vogelbach	100	—
"	"	Deislinger, Mathias	Juder, Friedrich	210	—	"	"	Meyer, Johannes	Die Verlassenschaftsmasse der Friedrich Hef Eheleute	231	—
"	75/76	Juder, Friedrich	Reichler, Mathias, Wittve	600	—	"	"	—	—	—	—
"	76	Anselin, Johann	Weber, Tobias, Glasers Wittve, Eufanna, geb. Riedmeyer	92	—	"	"	—	—	—	—
27. Dez.	78	Müller, Kaspar, Blumenmüller	Sturm, Martin, von Steinen	280	—	"	"	—	—	—	—
13. Febr. 1815	81/83	Weber, Johann, minderjährig	Kiefer, Jakob von Lausbühl	190	—	"	"	—	—	—	—
0. März	86	Müller, Wilhelm	Schneider, Maria Katharina, lebig	120	—	"	"	—	—	—	—
"	86/87	Lacher, Johann, von Malsburg	Die Erben der Johann Michael Adolph'schen Eheleute	74	—	31. Jan. 1820	219	Rees, Karl	Mathias Oberlins Kinder	18	—
"	88/89	Hemberlin, Johann	—	82	—	"	"	Weber, Karl	—	—	—
"	90/91	Hanser, Joh. Georgs Wittve	—	93	—	"	"	Breusch, Adam	Waser, Hansjergs Erben	80	—
"	91/92	Kämmich, Bürgermeister	—	16	—	"	"	—	—	67	30
"	"	—	—	71	—	"	"	—	Scheyer, Jakob, Soldat, seit 1812 oder 1813 vermißt	62	—
"	"	Schanzlin, Joh. Georg	Die Pflegschaft der alt Bogt Schneiders Erben	154	—	"	"	—	—	—	—
"	"	Deisterlin, Friedrich	Heinrich Pulpinus Wittve und Kinder	110	—	"	"	—	—	—	—
"	"	Jakob Spohn, Jakob Oberlin und Joh. Georg Oberlin	—	110	—	"	"	—	—	—	—
"	"	Klaiber, Tobias, alt, Bogt	—	110	—	"	"	—	—	—	—
"	92/93	Rees, Karl Wilhelm	—	110	—	"	"	—	—	—	—
"	96/97	—	—	110	—	"	"	—	—	—	—
27. Dez.	100—101	Meyer, Friedrich, jung	Martin Leisliche Wittve von Malsburg	110	—	"	"	—	—	—	—
"	101	Greber, Hans Jakob, in Malsburg	—	1700	—	"	"	—	—	—	—
"	102	Anselin, Christian, Schmiedmeister	—	200	—	"	"	—	—	—	—
"	102	Weber, Karl, Schlosser	—	266	—	"	"	—	—	—	—
"	104	Schanzlin, Joh. Georg	—	1000	—	"	"	—	—	—	—
"	105	—	—	52	—	"	"	—	—	—	—
15. April 1816	107	Kammüller, alt, Stabhalter	Anselin, Johann, und Förster Roth Katharina Dörflingers Erben	3224	—	"	"	—	—	—	—
"	107—108	Dörflinger, Wilhelm	—	625	—	"	"	—	—	—	—
"	108	—	—	220	—	"	"	—	—	—	—
0. Juni	111—112	Die Schützengesellschaft	Spohn, Joh. Georgs Wittve	100	—	"	"	—	—	—	—
"	112	—	—	311	—	"	"	—	—	—	—
"	113	Reif, Wilhelm, Hammermeister	Reichler, Mathis, Wittib	62	—	"	"	—	—	—	—
"	114	—	—	402	—	"	"	—	—	—	—
"	114	Stöffler, Joh. Jakob, Hafner	Wegel, Maria Katharina, Verlassenschaft	40	—	"	"	—	—	—	—
"	115	—	—	100	—	"	"	—	—	—	—
"	115	Rupp, Glaser	Kammüller, Ernst, Niedermüller	301	—	"	"	—	—	—	—
30. Sept.	118—119	Beuggert, Joh. Georg	Friß, Barbara und Georg Friedrich	311	—	"	"	—	—	—	—
"	119	—	—	62	—	"	"	—	—	—	—
"	119	Lichtenberger, Joh. Sebastian, Stabhalter	Schneider, Maria Katharina, lebig	402	—	"	"	—	—	—	—
"	120	—	—	40	—	"	"	—	—	—	—
"	"	Weiß, Joh. Georg, jung	—	—	—	14. Juni	250	Hoch, Christian, Weßgerber, und Müller, Bartlin, Weber	Frau Chirung Rieggert Witt.	148	—
"	"	Spohn, Andreas	—	—	—	"	"	—	—	—	—
"	"	Spohn, Johannes, Nagler	Basler, Konrads Wittib	—	—	"	"	—	—	—	—
"	121	—	—	—	—	"	"	—	—	—	—
"	122	—	—	—	—	"	"	—	—	—	—

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
14. Juni 1820	255	Meier, Johann Friedrich	Bürgin, Joh. Georg, Ngenwirth in Bivis und Bürger zu Sainfaorn	70	—	10. Febr. 1825	108	Dörflinger, Joh. Friedrich	Ganzmann, Georg Friedrichs Erben	11	55
	256	Reif, Nikolaus Wittib	Kammüller, Joh. Georg, Schneiders Gantmasse	29	—		111	Ganzmann, Onophrien	do.	200	—
	257	Kammüller, Joh. Georgs Frau	do.	18	—		112	Roths, Joh. Georg	do.	57	—
		Lacoste, Karl	do.	25	—			Dörflinger, Margaretha	do.	163	—
		Leppert, Jakob	do.	90	—			Kramer, Jakob und Auguste	do.	200	—
	258	Kühni, Elias Wittwe	Hemberle, Noa, des Schneiders Gantmasse. Gläubiger	452	—		111	Schanzlin, Joh. Georg, Bürgermei- ster	Die Erben der Wittwe Margert, Engelhard Steinhäusler und Ge- nossen	181	—
		Dörflinger, Joh. Friedrich	do.	40	—		112	Hef, Jakob, von Riedlingen	Hef, Christian, von Riedlingen.	6	—
7. Dez.	264	Eichtenberger, Stadtrath	Betterlin, A. Maria	150	—	18. April	117	Klaiber, Tobias	Bifel, Katharine Louise, Ehefrau des Andreas Hopfe in Erenzbach	95	—
	265		do.	700	—		118	Fischader, Johann Adam	do.	216	—
	266	Kal, Joh. Georg, von Malsburg	Schref, Fris, in Vogelbach	200	—		120	Ehler, Georg Friedrich	Mäder, Jakob, Weber	38	—
	267	do.	Kiefer, Jakob, von Lausbühl	30	—	10. Mai	123	Stöfler, Jakob, Hafners Wittib	Epohn, Magdalena, ledig	125	—
	269	Betterer, Stephan, Schreiner	Hugenschmidt, Joachim, Gärtner	364	—		124	Lacoste, Karl, Buchbinder	Epohn, Maria Magdalena, ledig	100	—
	270		do.	1000	—	4. Juni	125	Stadtgemeinde hier	Kammüller, Ernsts Erben	91	—
	273	Keller, Georg, Bäcker	Dietrich, Tobias, Waisenrichter	226	—	8. Aug.	127	Wagner, Fris, Weber in Käsafer in Vogelbach	Reinhard, Philipp, jung, Wittwe in Vogelbach	120	—
	274	Dür, Friedrichs Frau	Oberlin, Elisabeth, Schuster Rein- hards Frau von Oberweiler	233	—		130	Meyer, Martin, Bergmann	Meyer, Joh. Friedrich, Bergmann	80	—
	275		Grether, Joh. Jakob, von Mals- burg	360	—		135	Steinbrunner, Fris, von Enden- burg	Kiefer, Jakob, von Endenburg	10 6	—
12. April 1821	278	Hemberlin, Johann Noa, Schlosser	Kammüller, Mathis, Tagelöhner	125	—		136	do.	Grether, Fris, von da	134 11	—
	279	Weber, Tobias, Glaser	do.	71	—	7. Nov.	140	do.	Gisin, alt, Vogt von da	67 43	—
	280	Reif, Jakob	Reif, Joh., Hammermeisters Erben	174	40		141	Kammüller, Ernst Friedrich, Müller	Meyer, Joh. Friedrich, Bergmann	59	—
	281	Reif, Erhard	do.	149	20		142	Hef, Maria Barbara	Hef, Karl Friedrich, und A. Maria.	50	—
	284	Reif, Wilhelm	Dietrich, Tobias, Sädler	200	—	1. Dez.	145	Bauer, Joh. Michael, Hafner	Väterliches Erbgleichungsgeld	301	—
	284	Hanser, Tobias, Metzger	do.	150	—		150	do.	Dietrich, Karl Friedrich, Sattler von Eimeldingen	50	—
	289	Eichacker, Johann Adam	Gisin, alt, Vogt, in Endenburg	200	—		151	Kramer, Joh. Jakob, Weißgerber	Ehler, Johann	50	—
	290		Tanner, Jakob Leonhard, von Lan- nenfisch, Gantmasse	50	—	28. März 1826	152	Hef, Jakob Friedrich, ledig, Kofh- messer	Keller, Friedrich, Wittve	155	—
	292	Weber, Johann, Glaser	Jellmann, Rudolf, in Basel	31	30	2. April	156	Kammüller, Mathias	Kammüller, Elisabeth, Erben, von ?	10	—
30. Juli	309	Müller, Bürgermeister	Frau Reinhard Bus Wittve	273	—	19. April	165	Gantmanns Ehefrau, A. Maria, geb. Schyer	Maurer Preuschs Gantmasse	74	—
	313	Steinhäusler, Engelhard, Wewen- wirth	Mäder, Jakob, Weber	177	—		166	Berner, Friedrich, Färber	Preusch, Adam, Maurers Gant- masse	365	—
5. Okt. 1814	60/61	Ganzmann, Georg Friedrich	Sänger, Mathias, Jakobs Sohn	133	—		167	Gerber, Joh. Jakob, Färber	Johann Müllers Erben, von ?	200	—
20. Aug. 1818	188- 189	Jahn, Johann Friedrich	Sänger, Mathias, jüngst, Pfler- schaft	177	—	15. Juni	167	do.	Hef, Karl, jung, hier, und dessen Gläubiger: Matth. Frei in Basel	110	—
				133	—		168	Reichler, Johann Martin	Jahn'sche Witwe und Tobias Hansers Ehefrau, Margaretha, geb. Freyer	800	—
				133	—		169	Sänger, Martin, Bauer	Greiner, Joh. Georgs Frau, Anna Maria, geb. Knoberer, von Feuer- bach	50	—
				133	—		170	do.	do.	16	—
				133	—		171	do.	do.	16	—
				133	—		172	do.	do.	16	—
				133	—		173	do.	do.	16	—
				133	—		174	do.	do.	16	—
				133	—		175	do.	do.	16	—
				133	—		176	do.	do.	16	—
				133	—		177	do.	do.	16	—
				133	—		178	do.	do.	16	—
				133	—		179	do.	do.	16	—
				133	—		180	do.	do.	16	—
				133	—		181	do.	do.	16	—
				133	—		182	do.	do.	16	—
				133	—		183	do.	do.	16	—
				133	—		184	do.	do.	16	—
				133	—		185	do.	do.	16	—
				133	—		186	do.	do.	16	—
				133	—		187	do.	do.	16	—
				133	—		188	do.	do.	16	—
				133	—		189	do.	do.	16	—
				133	—		190	do.	do.	16	—
				133	—		191	do.	do.	16	—
				133	—		192	do.	do.	16	—
				133	—		193	do.	do.	16	—
				133	—		194	do.	do.	16	—
				133	—		195	do.	do.	16	—
				133	—		196	do.	do.	16	—
				133	—		197	do.	do.	16	—
				133	—		198	do.	do.	16	—
				133	—		199	do.	do.	16	—
				133	—		200	do.	do.	16	—
				133	—		201	do.	do.	16	—
				133	—		202	do.	do.	16	—
				133	—		203	do.	do.	16	—
				133	—		204	do.	do.	16	—
				133	—		205	do.	do.	16	—
				133	—		206	do.	do.	16	—
				133	—		207	do.	do.	16	—
				133	—		208	do.	do.	16	—
				133	—		209	do.	do.	16	—
				133	—		210	do.	do.	16	—
				133	—		211	do.	do.	16	—
				133	—		212	do.	do.	16	—
				133	—		213	do.	do.	16	—
				133	—		214	do.	do.	16	—
				133	—		215	do.	do.	16	—
				133	—		216	do.	do.	16	—
				133	—		217	do.	do.	16	—
				133	—		218	do.	do.	16	—
				133	—		219	do.	do.	16	—
				133	—		220	do.	do.	16	—
				133	—		221	do.	do.	16	—
				133	—		222	do.	do.	16	—
				133	—		223	do.	do.	16	—
				133	—		224	do.	do.	16	—
				133	—		225	do.	do.	16	—
				133	—		226	do.	do.	16	—
				133	—		227	do.	do.	16	—
				133	—		228	do.	do.	16	—
				133	—		229	do.	do.	16	—
				133	—		230	do.	do.	16	—
				133	—		231	do.	do.	16	—
				133	—		232	do.	do.	16	—
				133	—		233	do.	do.	16	—
				133	—		234	do.	do.	16	—
				133	—		235	do.	do.	16	—
				133	—		236	do.	do.	16	—
				133	—		237	do.	do.	16	—
				133	—		238	do.	do.	16	—
				133	—		239	do.	do.	16	—
				133	—		240	do.	do.	16	—
				133	—		241	do.	do.	16	—
				133	—		242	do.	do.	16	—
				133	—		243	do.	do.	16	—
				133	—		244	do.	do.	16	—
				133	—		245	do.	do.	16	—
				133	—		246	do.	do.	16	—
				133	—		247	do.	do.	16	—
				133	—		248	do.	do.	16	—
				133	—		249	do.	do.	16	—
				133	—		250	do.	do.	16	—
				133	—		251	do.	do.	16	—
				133	—		252	do.	do.	16	—
				133	—		253	do.	do.	16	—
				133	—		254	do.	do.	16	—
				133	—		255	do.	do.	16	—
				133	—		256	do.	do.	16	—
				133	—		257	do.	do.	16	—
				133	—		258	do.	do.	16	—
				133	—		259	do.	do.	16	—
				133	—		260	do.	do.	16	—
				133	—		261	do.	do.	16	—
				133	—		262	do.	do.	16	—
				133	—		263	do.	do.	16	—
				133	—		264	do.	do.	16	—
				133	—		265	do.	do.	16	—
				133	—						